



Bad Wurzach

Vandalismus im Wurzacher Ried

Unbekannte beschädigen und stehlen Beschilderung der neuen Moor-Erlebnistour für Familien

BAD WURZACH (sz) - Kaum zwei Wochen haben an manchen Stellen im Wurzacher Ried bunte Schilder gestanden, die die Moor-Erlebnistour des Naturschutzzentrums markieren.

Eine Tour für Familien mit wissbegierigen Kindern, die mit dem neuen roten Moor-Erlebnistrucksack selbst zu Forschern und Entdeckern im Ried werden können. Pünktlich zu den Sommerferien hatte das Naturschutzzentrum das Angebot fertig gestellt.

Nun wurde am vergangenen Wochenende ein Schild komplett mit Pfosten entfernt. Und an einer zweiten Stelle wurde das Schild vom Pfosten gerissen, teilt das Naturschutzzentrum Wurzacher Ried mit.

Das Naturschutzzentrum bittet um Rückgabe der Schilder, gerne anonym in den Briefkasten zur Erlebnisausstellung Moor Extrem. Das Naturschutzzentrum hat mittlerweile Anzeige wegen Diebstahls und Vandalismus erstattet.



Unbekannte haben im Ried ihr Unwesen getrieben. FOTO: NATURSCHUTZZENTRUM

Pedelec-Fahrer wird von Auto erfasst

BAD WURZACH (sz) - Mit schweren Kopfverletzungen musste ein 81-jähriger Pedelec-Fahrer am Donnerstagmorgen gegen 16.40 Uhr nach einem Verkehrsunfall auf der K 7933 vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden. Der Mann hatte nach Angaben der Polizei zwischen Eintürnen und Molpertschhaus die Kreisstraße überqueren wollen und an der Kreuzung offensichtlich eine 31-jährige Autofahrerin übersehen, die in Richtung Molpertschhaus fuhr. Obwohl die Autofahrerin noch eine Gefahrenbremsung durchführte und nach rechts auszuweichen versuchte, kollidierte der Zweiradfahrer mit dem Auto und stürzte anschließend auf die Straße. Der an den Fahrzeugen entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 7000 Euro.

Motorradfahrer wird schwer verletzt

AICHSTETTEN (sz) - Eine schwer verletzte Person sowie etwa 14 000 Euro Sachschaden hat ein Verkehrsunfall am Sonntag gegen 10.15 Uhr an der Einmündung Allgäustraße/Am Waizenhof gefordert. Eine 28-jährige befuhr laut Polizei mit einem Hyundai die L 260, wollte an der Einmündung nach links abbiegen und missachtete dabei die Vorfahrt eines entgegenkommenden 60-jährigen Motorradfahrers. Durch die Kollision verletzte sich dieser und musste durch hinzugerufene Rettungskräfte zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. Sein nicht mehr fahrbereites Motorrad wurde abgeschleppt.

Kurz berichtet

Bei einer Radtour Bad Wurzach erkunden

BAD WURZACH (sz) - Eine kostenfreie Radtour durch Bad Wurzach wird am Mittwoch, 8. August, angeboten. Treffpunkt ist am Kurhotel am Reischberg um 14 Uhr.



Die Fahrgäste machten einen Zwischenstopp am Haidgauer Torfwerk. FOTO: CHRISTINE HOFER-RUNST

Nächste Haltestelle: Haidgauer Torfwerk

Bei der alljährlichen Torfwerkshockete war das „Bähnle“ der Publikumsmagnet

Von Christine Hofer-Runst

BAD WURZACH - Der Heimatverein „Wurzen“ lockte mit seiner alljährlichen Torfwerkshockete am vergangenen Sonntag viele Besucher auf das Museumsgelände. Trotz enormer Hitze ließen sich die Gäste dieses Fest, das weit über die Stadtgrenzen Bad Wurzachs hinaus bekannt ist, nicht entgehen. Die stündlichen Fahrten mit dem Torfbähnle, das traditionelle Torfarbeitermenü oder ein Gang durchs Museum, versetzten den Besucher in längst vergangene Zeiten.

Die Mitglieder des Vereins und ihre fleißigen Helfer sorgten im schattigen Torfstadel für ihre Gäste. Das traditionelle Torfarbeitergericht, Kartoffeln mit Quark, Käse und Kräutern war besonders bei den vielen Urlaubern beliebt. „Sowas kennen wir bei uns im Saarland nicht“ erklärte ein Feriengast, der derzeit in Bad Wurzach Urlaub macht. Weil es ihm gar so gut geschmeckt hatte, durfte es für ihn eine zweite Portion sein. Während die Herren an den

holzbefeuerten Kartoffelkesseln ihr Bestes gaben, wurden die Gäste musikalisch von dem „Maischberger Duo“ aus Leutkirch unterhalten. Schlagermusik tönte über das Museumsgelände und so mancher Besucher sang bei den Gassenhauern einfach mit.

Ein ungebrochener Höhepunkt war natürlich die Fahrt mit der Torfbahn. Ein herrliches Erlebnis, wenn der Zug in den Schatten des Riedes eintaucht, die Luft ganz frisch und windig wird und ein kleiner Fahrtwind den Fahrgast erfrischt. Im Haidgauer Torfwerk führte der Grandseigneur und Vorsitzende des Vereins, Winfried Vincon, humorvoll in die Geschichte des Riedes und des Torfabbaus ein. Er erzählte Anekdoten über das Entstehen des Museums und der Torfbahn, wie die Vereinsmitglieder an der Umsetzung tüftelten und dass abends, nach getaner Arbeit, eingekehrt wurde.

Nach dieser Stunde informativer Erholung schmeckte dann auch ein Stück selbstgebackener Kuchen und eine Tasse Kaffee unter einem der vielen Sonnenschirme. Viele Urlauber hörten den Erklärungen der Vereinsmitglieder interessiert zu, aus welcher Schicht das Moor gewonnen wird, von dem sie sich eine entsprechende Heilkraft versprechen. Trotz weniger Besucher, als in den vergangenen Jahren, freute sich Winfried Vincon über ein gelungenes Fest.

Das Torfbähnle fährt von April bis Oktober jeden 2. Sonntag und jeden 4. Samstag im Monat. Die letzte Fahrt wird in diesem Jahr am 27. Oktober stattfinden. Fahrzeiten sind an diesen Tagen 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr. Sonderfahrten für Gruppen oder Vereine können unter der Telefonnummer 07564 / 3167 individuell angefragt und geplant werden. Infos gibt es unter www.torfbahn.de

Von Gisela Sgier

HAUERZ - Idealerweise hätte am Sonntag das Wetter beim Hauerzer Freibadfest nicht sein können, zu dem mehr als 500 Gäste gekommen sind. Bei Sahara-Temperaturen, viel Musik, Spaß und Unterhaltung tummelten sich diese in und am Wasser. Grund zum Feiern gab es genug, denn die Freizeitanlage registrierte seit Saisonbeginn stolze 12 000 Besucher.

Begonnen hat der Tag mit einem Freiluftwortgottesdienst, der von Theresia Sassen und Anneliese Laub geleitet wurde, bevor die Musikkapelle Hauerz zum Fröhlichspielen aufspielte. Unter die zahlreichen Gäste haben sich auch die CDU-Abgeordneten Raimund Haser und Josef Rief sowie Bad Wurzachs Bürgermeisterin Alexandra Scherer mit ihrem Mann Erwin gemischt, die von Ortsvorsteher Kurt Müller eine Führung durch die beliebte Freizeitanlage samt Besichtigung des vor zwei Jahren erbauten Generationenspielplatz erhielten. Nicole Schneider, Rettungsschwimmerin der DLRG erklärte: „Unser Freibad ist für uns nicht nur zum Schwimmen und Plantschen da. Gleichzeitig gilt die Anlage für uns als Treffpunkt für Jung und Alt“. Bürgermeisterin Scherer zeigte sich sichtlich begeistert vom idyllisch gelegenen Ort und meinte: „Es ist toll, wie das hier alles genützt wird“.

Anschließend hatten die Rettungsschwimmer für kleine aber auch für große Badegäste ein spannendes Programm vorbereitet. Pünktlich um 13 Uhr starteten 16 Grundschul Kinder, eingeteilt in vier Teams zum sogenannten „Raupe-Nimmersatt-Spiel“, bei dem es verschiedene Disziplinen und das unter Zeitdruck zu bewältigen galt. Jedes Kind erhielt zur Belohnung für die Teilnahme einen Trinkbecher sowie einen Kioskutschein überreicht. Es folgte um 15 Uhr eine „Wasser-Einhorn-Rallye“ für die Erwachsenen. Eine lustige Angelegen-



Beim Hauerzer Freibadfest gibt es am Sonntag ein lustiges Wasserspiel für Kinder.

FOTO: GISELA SGIER

heit, bei der fünf Teams à vier Personen unter bestimmten Bedingungen um die Wette schwimmen mussten. Zur Belohnung erhielt das Gewinnerteam einen Gutschein für einen Grillabend. Platz zwei durfte sich über eine Vesperplatte freuen. Das Team, das sich den dritten Rang sicherte, erhielt eine Käseplatte. Für Platz vier gab es Kiosk Gutscheine. Die restlichen Teilnehmer erhielten ein Handtuch sowie ein Duschgel. Verlierer gab es somit keine.

Seit Ferienbeginn sind 5000 Besucher zum Baden gekommen. 12 000 Freibadfans sind es seit Saisonbeginn gewesen. Und es werden vermutlich noch mehr. Wenn der August so heiß bleibt wie in der vergan-

genen Zeit, rechnen die Verantwortlichen mit einem deutlichen Anstieg der Zahl.

32 Rettungsschwimmer

Für die Sicherheit im Bad sorgen im Wechsel insgesamt 32 ehrenamtliche Rettungsschwimmer, die der DLRG Bad Wurzach angehören und alle aus Hauerz stammen sowie Bademeisterin Elena Frana, die gelegentlich von Annette Mohr vertreten wird. Insgesamt 13 Leute teilen sich ehrenamtlich den Kassendienst. Dass der Zusammenhalt in Hauerz ganz großgeschrieben wird, insbesondere wenn es den Einheimischen um ihr geliebtes Freibad geht, bleibt außer Zweifel. So haben

sich heuer sämtliche Kindergartenkinder mit Aufräumarbeiten beim Herrichten der Anlage beteiligt. Zahlreiche Erwachsene verbrachten unter anderem in ihrer Freizeit viele Stunden damit, um das Becken zu streichen sowie die Anlage für die Saison fit zu machen. „Absolut bewundernswert ist hier schon die enge Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen Helfern sowie der Kommunen“, lobte Haser.

Geöffnet ist das Hauerzer Freibad bis Anfang September, jeweils von 11 bis 19 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 07568 / 209.

Es wollen wieder mehr Leute Bälle schlagen

Tennisverein Aitrach verzeichnet Zulauf – Feier zum 50-jährigen Bestehen

Von Olaf Schulze

AITRACH - Der Aitracher Tennisclub hat am Wochenende sein 50-jähriges Vereinsjubiläum gefeiert. Zwei Tage lang wurde auf dem idyllisch gelegenen Sportgelände und im Festzelt an der ehemaligen Kiesgrube an der Iller ein buntes Programm geboten, das sportlich, mit einem Nachbarschaft-Mixed Turnier, gestartet wurde. Nach dem sportlichen Teil wurde es bei Kaffee und Kuchen gemütlich und am abendlichen Festakt standen Mitgliederehrungen und Siegerehrungen sowie Gemütlichkeit mit Live-Musik mit Alleinunterhalter Hans Erle aus Tannheim auf dem Programm. Am Sonntag traf man sich zum Abschluss des Jubiläumswochenendes zu einem musikalischen Weißwurstfrühstück.

Zum Festabend begrüßte der scheidende Vereinsvorsitzende Carsten Olk zahlreiche Gäste, unter ihnen viele Ehemalige, die dem Tennisclub jahrelang sportlich und freundschaftlich verbunden waren, sowie Bürgermeister Thomas Kellenberger nebst Gemeinderäten und Vereinsvorständen. Olk erinnerte an die fünf Jahrzehnte Historie des heute 110 Mitglieder starken Clubs, der

damals auf Initiative von Herbert Scharf gegründet wurde und 1973 ins Vereinsregister eingetragen wurde. 1981 folgte der Bau eines schmucken Vereinsheimes und vier Jahre später vervollständigte man die Sportanlage auf vier Spielfelder.

Insgesamt fünf Vereinsvorstände lenkten in den 50 Jahren die Geschichte des Vereins, der aktuell mit vier Mannschaften aktiv in der Verbandsrunde teilnimmt, und im nächsten Jahr auch eine Jugendmannschaft einsetzt. Den größten Zuwachs bis zu 170 Mitgliedern verzeichnete der Verein in den boomenden Zeiten von Steffi Graf und Boris Becker. Nach dem vergangenen Mitgliederschwund erlebe man aktuell wieder Mitgliederzuwächse, auch wegen eines kompetenten dreiköpfigen Trainerteams. Der Zuspruch zum Verein lasse sich auch an deren langjährige Vereinszugehörigkeit messen, so der Vorsitzende.

Geschenke für treue Mitglieder

Gemeinsam mit Vorstandsmitglied Ulf Frey ehrte und beschenkte Vorsitzender Carsten Olk 23 Frauen und

Männer, die dem Verein mittlerweile zwischen 30 und 50 Jahren angehören. Für die drei Mitglieder der ersten Stunde, das Ehepaar Edith und Zoltan-Mike Takacs, der auch erster Vereinschef des TC Aitrach

war, sowie das Gründungsmitglied Helmuth Leonhard gab es Geschenkkörbe. Einen voluminösen Geschenkkorb mit nützlichen Utensilien für den Tennissport überreichte Gemeindeführer Thomas Kellenberger im Namen der Gemeinde an den Verein, dessen idyllisch gelegenes Sportgelände „zu den schönsten südlich der Donau“ gehöre.

Davon konnten sich auch die Teilnehmer des Mix-Turniers aus Lautrach, Ochsenhausen und Aichstetten überzeugen, bei dem das bayerische Team erfolgreich war. Eine positive Entwicklung des Vereins wünscht sich auch der scheidende Vorsitzende Carsten Olk: „Allein wenn ich mir die zahlreichen Besucher aller Altersklassen anschau und den Zuwachs von Jugendlichen für die neue Tennissaison, habe ich keine Bange vor der Zukunft.“



Mitglieder und Gründer der ersten Stunde beim TC Aitrach wurden geehrt. Unser Bild zeigt von links: Ulf Frey, Helmuth Leonhard, Carsten Olk sowie Edith und Zoltan-Mike Takacs. FOTO: OLAF SCHULZE

Ehrungen

Folgende aktive Jubilare des Tennisclubs Aitrach wurden geehrt: Kathrin Simma, Berta Frey, Werner Grienger und Ursula Schreyer (30 Jahre), Willi Baur (31), Georg Boser (32), Gerhard Hüber (34), Ursula Hübner (35), Peter Hübner (36), Lothar Weber (36), Paul Veas (36), Valer Sulik (37), Ulf Frey (37), Edeltraut Sulik (37), Werner Byliza (39) und Otto Springer (39 Jahre), Josef Kibler (40), Siggie Schuckel (43), Gitti Beckert (45), Dieter Fackler (45 Jahre), Edith und Zoltan-Mike Takacs und Helmuth Leonhard (50 Jahre). (os)